



## Der Umweltbeauftragte meint

Erneuerbare Energien stehen in der Kritik: Ist das alles bezahlbar? Nächstes Jahr wird der Strom wieder teurer – nur wegen der Umlage für Solar- und Windstrom! Unser Umweltminister tritt gewaltig auf die Bremse und deckelt den Zubau der Erneuerbaren! Es wird der Eindruck vermittelt, dass die Energiewende unbezahlbar ist. Doch was ist dran? Der Strompreis ist vom Jahr 2000 bis heute von ca. 14 ct/kWh auf über 25 ct/kWh gestiegen. Die so stark gescholtene Umlage für erneuerbare Energien macht davon gerade einmal 3,6 ct/kWh aus. Eine Erhöhung des Strompreises in dieser Zeit um über 5 ct/kWh geht allein auf das Konto der (klassischen) Energieerzeuger (inkl. Transport und Vertrieb). Wenn man jetzt auch noch die „versteckten“ Kosten für fossile und atomare Energie, die in der Regel mit unseren Steuergeldern finanziert werden, dazurechnet, kommen noch einmal ca. 11 ct/kWh hinzu! (Quelle: Umweltbriefe 18/2012, Walhalla Fachverlag (13.9.2012): Studie des Berliner Forums Ökologisch-soziale Marktwirtschaft). Und darin sind noch nicht einmal die atomaren Endlagerkosten eingerechnet!

Da stellt sich die Frage: Ist erneuerbare Energie wirklich so teuer, oder hat jemand nur Interesse, die Energiewende teuer zu reden? Tatsache ist: Strom wird weiter teurer werden – und um Verschwendung vorzubeugen, ist das vielleicht auch gar nicht so schlecht. Die Erneuerbaren sind daran aber nur zu einem kleinen Teil schuld, auch wenn zum nächsten Jahr die Umlage noch einmal (nur!) um 1,7 ct/kWh steigt.

Damit unser Stromverbrauch immer weniger klima- und umweltschädliche Auswirkungen hat, soll es uns die vergleichsweise niedrige Umlage als Investition in die Zukunft wert sein! Und damit wir unsere persönlichen Kosten im Griff behalten, können wir viele Sparmaßnahmen im Haushalt, die nichts oder wenig kosten, vornehmen. Ein kleiner Beitrag kann dabei z. B. unsere Weihnachtsbeleuchtung sein: Eine einzige Lichterkette mit 100 Birnchen verbraucht, wenn sie den ganzen Dezember leuchtet, Strom für über 22 Euro. Die gleiche Lichterkette mit neuer LED-Technik nur knapp 4,50 Euro. Und mit einer Schaltuhr lässt sich die Leuchtdauer zusätzlich günstig reduzieren. So können wir jedenfalls Lichterglanz und Umweltbewusstsein einander annähern.

Und damit wünsche ich Ihnen eine gesegnete, lichtvolle Advents- und Weihnachtszeit,

Ihr Jörg Romanski

(Weitere Tipps finden Sie z. B. unter:

[www.nabu.de/themen/klimaschutz/selbstaktivwerden/06740.html](http://www.nabu.de/themen/klimaschutz/selbstaktivwerden/06740.html))

Jörg Romanski

Umweltbeauftragter  
der Kirchengemeinde Neufinkenkrug  
[www.kirche-neufinkenkrug.de /gemeindeleben/umweltbeauftragter](http://www.kirche-neufinkenkrug.de/gemeindeleben/umweltbeauftragter)